Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Korrespondenz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Bas ift fdwieriger als die richtige Losung ber Armenfrage? Gie ift aber nicht bas Werk eines Tages, nicht bas Werk eines Ginzelnen. Alle Denkfabigen und Wohlgesinnten muffen bazu helfen. Auch Berfaffer ber "Grundlinien" will seinen Beitrag leiften. Er hat seinen Namen nicht genannt, weil man von bem Ramen absehen und die Sache allein ins Ange fassen soll. Das Schriftchen will einerseits überhaupt bie öffentliche Meinung bestimmen und berichtigen belfen, anberseits ber außerorbentlichen Armentommiffion bes Kantons Bern einen Dienft leiften, in bescheidener Beise als unmaggebliches Botum. Die Grundlinien find Winke, dem Erkenntniffähigen genug, um zum rechten Sandeln anzuregen. Go gefdebe es!"

Wir empfehlen bieses Schriftchen nachbrudlich gur Prufung; benn nur durch Bergleichung gegebener Rathschläge sowol unter sich als mit den Bedürfnissen der Wirklichkeit selbst gelangt man zu reis fer und sicherer Lebenspraxis. - Im Interesse der Sache theilen wir mit, daß das vorliegende Schriftchen feinem ganzen Inhalte nach ein Ertrakt des "Antipauperismus" von F. F. Zyro ift, und, wenn wir nicht fehr irren, auch den jelben Verfaffer hat. ("Freund, Deine Sprache verrath Dich" -).

Rorrefpondeng.

5r. E. St. gu S. R.: Die unregelmäßige Ablieferung Ihres Schulblattes ift fofort ber Kreispostdireftion einberichtet und biefe um Ordnung in ber Cache ersucht worben. — Gr. G. zu B.: Bas that ber Samariter im Evangelium? Er ging gang materiell zu Werfe und statt Betrachtungen anzustellen über bas Tugendhafte werfthätiger Silfe legte er Sanban Es gibt einen Materialis. mus, bem auch die strengste Moral nichts anhaben fann. — Dr. R. zu Schw. : Das Schulblatt habe Mängel? Du mein Gott! Müßte ich nicht mit Claubius fingen: "Wir ichwache Menschenfinder Gind eitel arme Gunder 2c.", fondern fonnt' ich bie Feber in Gluthen bes Morgenroths tunfen und ware begeiftert von Jupitere blipenden Funten: ja, bann wurd's wol beffer ftehn und ichon im rechten Gleise gehn - so aber, alter Freund! wollen's nicht fauer brein sehen und menschliche Mängel liebsam entschuldigen. - br. B. zu G.: Sie sagen, ich sei in meinen Ausbruden boch bie und ba etwas gu berb. Wurben Gie benn feibene Sandichube anziehen und brobirte Pantoffel, wenn Gie Graben öffnen wollten im Moorgrund, oder Stöcke ausreuten im Walde?! — Hr. W. zu T.: Du fragst, wie es um die Zukunft des Schulblattes stehe? Ich kann Dir hierauf nur bedingt antworten, thue dieß aber mit all der Offenheit und Treue, die so-wel unserm Verhältniß als der Sache selbst angemessen ist. Die Redaktion betreffend, so liegt fie in sicherer Sand; ich werbe mit aller Kraft und Beharrlichfeit bie Interessen ber Schule auf's M og lich ft e forbern. Der Bestand bes Blattes bingegen fteht nicht bei mir, fondern bei Guch Lehrern und Freunden ber Schule. Im Anfange ließ es fich gut an. Im Berfolg ber Beit aber und na-mentlich als es jum Bezug ber Nachnahme fam, traten bei vierhunbert jurud und refüsirten fogar fehr Biele bie Bahlung, welche bas Blatt regelmäßig bezogen hatten! - - 3ch theile Dir bieg auf bem Bege ber Deffentlichfeit mit, um mit Dir auch die übrigen verehrl. Lefer des Schulblattes ju bitten, für erhöhte Berbreitung beffelben, refp. für Bermehrung ber Abonnenten thätig fein zu wollen. Ich habe icon bei ber Grundung bes Blattes fo große Opfer gebracht, baß ein Mehreres mit meinen Pflichten als Familienvater unverträglich ware. Es follte also nothwendig beffer fommen, ftatt allenfalls noch schlimmer.

Der verantwortliche Rebafter und Berleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schulausschreibungen. 1) Die Mittelfdule ju Linden im Rurgenberg mit 128 (!!) Rinbern.